

# Schon wieder ein Urnengang in Langenthal

Am Sonntag in einer Woche stimmen Langenthals Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über zwei Gemeindevorlagen ab: Einerseits geht es um die Bewilligung eines Kredits von knapp 5,5 Millionen Franken für die Sanierung der Hasenmattstrasse, andererseits um den Beschluss zum Budget 2025, das im steuerfinanzierten Haushalt ein Minus von 3,92 Millionen Franken vorsieht. Die beiden Abstimmungsvorlagen in der Kurzübersicht.

Von Patrick Jordi

Parallel zur eidgenössischen Volksabstimmung vom 24. November 2024 können sich Langenthals Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu zwei Geschäften in Gemeindeangelegenheiten äussern. Die eine Vorlage auf kommunaler Ebene betrifft die Sanierung der Hasenmattstrasse, die nicht nur für Langenthal selbst wichtig ist, sondern der auch im überstädtischen Kontext eine entscheidende Rolle zukommt. «Neben der Erschliessung der umliegenden Liegenschaften erfüllt die Hasenmattstrasse auch übergeordnete Verkehrsfunktionen. So dient sie beispielsweise als zentrumsferne Verbindungsachse von Herzogenbuchsee/Bützberg via Hasenmattstrasse und Waldhofstrasse nach St. Urban beziehungsweise in den Kanton Luzern», wird in der Abstimmungsbotschaft festgehalten. Der Stadtrat empfiehlt die Vorlage zur Annahme, und zwar mit 37 Ja-Stimmen bei null Nein-Stimmen und null Enthaltungen. Sagen Langenthals Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am Sonntag in einer Woche ebenfalls Ja zur Sanierung der Hasenmattstrasse, kann die bauliche Realisierung voraussichtlich in den Jahren 2026 und 2027 vollzogen werden.

### Chance auf Mitfinanzierungen

Das Stimmvolk hat über einen Verpflichtungskredit von 5,49 Millionen Franken zu befinden. Darin enthalten sind nicht nur die baulichen Massnahmen, sondern auch die Kosten für die



Wichtige Strasse zwischen Bahnhofareal und Hard-Quartier: Die Hasenmattstrasse soll saniert werden; Langenthals Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben in diesem Zusammenhang über einen Kredit von knapp 5,5 Millionen Franken zu befinden. Bild: Patrick Jordi

Ausführungsplanung. Gemäss Abstimmungsbotschaft wird davon ausgegangen, dass die Stadt Langenthal im Endeffekt «nur» 3,2 bis 3,8 Millionen Franken selbst tragen muss. Für die restlichen Kosten sei einerseits eine Mitfinanzierung durch den Bund und den Kanton von rund 1,7 Millionen zu erwarten, andererseits seien im Rahmen des Hochwasserschutzes weitere Beiträge von bis zu 0,6 Millionen Franken möglich. Die Sanierung der Hasenmattstrasse in ein Teilprojekt des sogenannten Agglomerationsprogramms AP3. Dieses

will insgesamt die Strassenräume aufwerten, die Verkehrsflüsse optimieren (inklusive Realisierung eines Parkleitsystems für die Stadt aus dem AP4) sowie die Verkehrssicherheit erhöhen. Wie eingangs bereits angetönt, kommt der Hasenmattstrasse eine entscheidende Rolle zu bei dem mittel- bis langfristigen Ziel, den Durchgangsverkehr vom Stadtzentrum fernzuhalten und die Verkehrsflüsse in Langenthal insgesamt besser zu lenken. Eine Zustimmung zum Verpflichtungskredit von knapp 5,5 Millionen Franken würde unter anderem bedeuten, den Aus-

bau und die Sanierung von wichtigen Verbindungsachsen – auch die Waldhofstrasse und grosse Teile der St. Urbanstrasse hat man in jüngerer Vergangenheit bereits unter demselben Gesichtspunkt saniert und ausgebaut – fortzusetzen. Doch längst nicht nur deshalb soll die Hasenmattstrasse in absehbarer Zeit saniert werden. Die Verbindungsachse weist gemäss Abstimmungsbotschaft Defizite in Sachen Verkehrssicherheit auf und ist allgemein in einem schlechten baulichen Zustand. Bei den Werkleitungen bestehe Sanierungs- und

Ausbaubedarf. Schliesslich stelle der Durchlass des Hochwasserkanals unter der Hasenmattstrasse einen Kapazitätsengpass von der Bahnhofstrasse zum Oberhardwald dar.

### Unveränderte Steuern von 1,44

37-0-0: So lautete das Abstimmungsergebnis im Stadtrat auch zur zweiten Gemeindevorlage, die am 24. November an die Urne kommt. Langenthals Stadträtinnen und Stadträte empfehlen den Abstimmenden das Budget 2025 damit klar zur Annahme. Dieses sieht im steuerfinanzierten Allgemeinen Haushalt ein Minus von 3,92 Millionen Franken vor. Rechnet man das Minus der Spezialfinanzierungen von 0,29 Millionen noch dazu, kommt man im Gesamthaushalt auf ein Minus von 4,21 Millionen Franken. Das Budget der Erfolgsrechnung 2025 rechnet mit einer unveränderten Steueranlage von 1,44 Einheiten sowie mit einer unveränderten Liegenschaftsteuer von einem Promille des amtlichen Wertes. Mit dem budgetierten Minus von 3,92 Millionen Franken in der Erfolgsrechnung des steuerfinanzierten Allgemeinen Haushalts werde per Ende 2025 ein Bilanzüberschuss von rund 64,2 Millionen Franken prognostiziert, heisst es in der Abstimmungsbotschaft. Dieser Bilanzüberschuss wird sich bis Ende 2029 voraussichtlich weiter verringern, und zwar auf rund 42 Millionen Franken. Dieser Abbau erfolge jedoch geordnet und würde sich auf einem zielführenden Niveau stabilisieren, heisst es in der Botschaft weiter.

# Fasnachtseröffnung ohne Montagsblues

Keine fasnächtlichen Klänge um 11.11 Uhr, dafür umso mehr Guggensound nach Feierabend: Die Fasnachtseröffnung wurde in Langenthal vor allem in den Abendstunden des 11. November (Montagabend) so richtig gefeiert – mit vier Guggen, einer Brassband, DJ-Musik und einer ausgelassenen Stimmung.

Von Patrick Jordi

Eher undankbar ist es, wenn die Fasnachtseröffnung 11.11. auf einen Montag fällt. Zu Wochenbeginn zieht es die Fasnächtlerinnen und Fasnächtler erfahrungsgemäss nicht gerade scharenweise ins Stadtzentrum. Obwohl: Diesen Montagvormittag um 11.11 Uhr, pünktlich zur Eröffnung der Fasnachtssaison 2024/2025, hatte es dann wider Erwarten doch recht viel Publikum vor dem Langenthaler Choufhusi. Für eine Ad-hoc-Gugge hat es in diesem Jahr trotzdem nicht gereicht. Wer weiss, vielleicht passt es im November 2025 wieder? In einem Jahr findet der 11.11. an einem Dienstag statt.

### 2x Nyfeler, 1x Nyffeler

Auf das gemeinsame Anstossen um 11.11 Uhr folgte um 11.46 Uhr das traditionelle Enthüllen des neuen Plaketensujets. Fasnachtsoberin Renate Niklaus moderierte den Programmpunkt gleich selbst. 22 Sujets seien für das aktuelle Fasnachtsmotto «Weisch no?» bei der Langenthaler Fasnachtsgesellschaft (LFG) eingegangen, liess die Oberin durchblicken. Drei Vorschläge hätten es schliesslich in die engste Auswahl geschafft. Als Siegerin des diesjährigen Plakettenwettbewerbs konnte Renate Niklaus Nina Nyfeler aus Rohrbach verkünden, gefolgt von Franziska Nyfeler und Janine Nyfeler (beide aus Langenthal). Das filigrane Sujet von Nina Nyfeler nimmt das Fasnachtsmotto 2025 in sehr überlegter Weise auf. Im oberen Teil der Plakette ist eine alte Frau zu sehen, die getreu dem Motto «Weisch no?» in alten Zeiten schwelgt. Derweil ist im unteren Teil der Plakette das jüngere, verkleidete Fasnachts-Ich der alten Frau zu sehen – ganz offensicht-

lich war die Dame in früheren Jahren einmal selbst Aktivfasnächtlerin und Trompetenspielerin. Gezeigt wird also eine Art Spiegelbild über die Zeit hinweg. Und weil der untere Teil des Anhängers auf den Kopf gedreht ist, kann die Plakette 2025 problemlos und praktischerweise auch umgekehrt ans Revers gesteckt werden. Vor Ort am 11.11. war man sich jedenfalls einig: Sowohl der Sujetgeberin als auch der LFG ist mit der Fasnachtsplakette 2025 eine stimmige Umsetzung gelungen. Auch, was das aktuelle Fasnachtsmotto betrifft, stösst man in Langenthaler Fasnachtskreisen fast ausschliesslich auf positives Echo. «Weisch no?» scheint ein dankbares, beliebtes Motto zu sein, mit dem fast alle etwas anfangen können. Die Urheberin dieses Mottos ist übrigens Claudia Vonarburg aus Lotzwil. Auch sie wurde im Rahmen der Plakettenweihe vor dem Choufhusi verdankt und geehrt.

### Auftrittsfenster für Tinto Brass

Der Abend des 11.11. gehörte dann vor allem den auftretenden Guggenmusikern. Vier Guggen aus dem Kreise der LFG gaben sich dieses Jahr die Ehre: Schlossgeichter Thunstetten-Bützberg, haub-haub Langenthal, Pflotschdäppeler Langenthal und Chlepf-Schitter Bleienbach. Ausserdem war auf der Bühne im Festzelt die Formation Tinto Brass zu hören, eine Gruppe, die sich aus musikalisch begabten Fasnächtlern zusammensetzt, die in unterschiedlichen lokalen Guggenmusikern aktiv sind. Für die Organisation des 11.11. zeichnet in Langenthal ein rund zehnköpfiges OK verantwortlich, das sich ebenfalls grossmehrheitlich aus Aktivfasnächtlern und Mitgliedern der LFG zusammensetzt.



Anstossen auf die neue Saison: Um Punkt 11.11 Uhr hob Oberin Renate Niklaus das Glas.



Glückliche Gewinnerinnen: Janine Nyffeler (3. Rang), Nina Nyfeler (1. Rang, Mitte) und Franziska Nyfeler (2. Rang) prägten den diesjährigen Plaketten-Sujetwettbewerb.



Am Vormittag noch trocken, abends dann nass: Trotz Wetterumschwung und Wochenanfang zog der 11.11. zahlreiche Fasnächtler und Fasnachtsbegeisterte an. Bilder: Patrick Jordi



Clever umgesetzt: Das Plakettersujet von Nina Nyfeler erzählt sogar eine Geschichte.